

# Beilage zu Nr. 229 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag, 2. October 1870.

## Nachrichten aus Halle.

Halle, den 30. September. Nachdem der neueste große von Herrn Riebeck nach dem Lager vor Metz geführte Transport (10 Waggons) mit Hülfssendungen für unsere Truppen — (Herr Riebeck selbst hatte dazu 3 Wagen gestellt, gefüllt mit 42,000 Stück Cigarren, 6 Centner Seife, 150 Kisten Kerzen, Bleifedern, Correspondenzkarten, Zündhölzer, Nägel, Hammer, Kochapparate, Revolvern u., desgleichen 100 Pfund Schokolade, 56 Flaschen Soda-Wasser, Rum, Brantweine, Opiumtincturen, sowie namentlich wollene Jacken, Hemden und Strümpfe, zusammen im Werthe 6770 Thlr.; dazu kamen noch 3 Waggons aus Weissenfels mit 97 Kisten Cigarren, Taback, Pfeifen, Proviant (Brot, Butter), Wein, Brantwein, Limonaden und vielen Lazarethgegenständen, sowie 4 Waggons mit ähnlichen Lieferungen aus Zeitz und Umgegend, begleitet von je 2 Mitgliedern der dort bestehenden Verpflegungscomité's) — ihren Bestimmungsort glücklich erreicht haben, berichtete, wie wir der Nr. 228 der „Hallischen Zeitung“ entnehmen, Herr Riebeck über diese Hülfssendung am 24. d. Mts. hier im Koccoschen Saale etwa folgenderweise:

„Die Abreise geschah am 8. September von Halle mit Anschluß der aus Zeitz und Weissenfels gestellten Wagen am letzteren Orte, und ging die Fahrt über Frankfurt a/M., die Pfalz, Weissenburg, Wendenheim, dessen nächstlicher Horizont von den Flammen des brennenden Straßburg geröhret war, über Hochfelden, Zabern, Lützelburg, Ranzig, Pont à Mousson, bis zu dem Standorte der Expedition: Ars sur Moselle, wo dieselbe nach Ueberwindung vielfacher Gefahren, Schwierigkeiten und mehrerer in den Eisenbahnwagen verbrachter Nachtlager erst am 5. Tage ankam. Dort aber begannen erst die Hauptschwierigkeiten, welche darin ihren Grund haben, daß die Sendungen nicht ohne Weiteres und nicht auf einmal an irgend welches allgemeine Depot abgeliefert, sondern an bestimmte Adressen selbst überbracht und diese mühsam aufgesucht werden müssen.

Findet das erstere statt, wie dies zumeist von dem Berliner Centralverein und sonst mehrfach geschehen ist; — so erhalten die dem Niederlagspunkte zunächst stehenden Truppen im Ueberflus, die übrigen aber und namentlich diejenigen, für welche die Gaben oft ursprünglich bestimmt sind, erhalten nichts, und bleibt überhaupt auf diese Art die Einzelhülfe nur Hülfe für wenige Einzelne, gestaltet sich nie zur Abhülfe der allgemeinen dringenden Bedürfnisse. Soll dies erreicht werden, so bedarf es dazu einer allgemeineren Organisation der Privathülfssendungen, sowie der unermüdet fortdauernden Liebesgaben.

So fand die Weissenfeler Sendung, die hauptsächlich für das aus jener Gegend rekrutirte und so arg mitgenommene 72. Regiment bestimmt war, dieses gar nicht mehr vor, und versorgte dann das gleichfalls aus hiesigen Kreisen zusammen berufene 36. Regiment besonders.

Nachdem Herr Riebeck die nöthigen Erkundigungen dort eingezogen und Anordnungen getroffen, daß die Gaben direct von Hauptleuten oder Officieren, Unterofficieren, Rechnungsführern den bezeichneten Bataillonen u. s. w. in Empfang genommen und vertheilt werden, erhielten außer den 3 Btern besonders das hessische 2. Jägerbataillon, das 33. und 54., 84. Regiment, das 6. Dragoner-, 7., 8. Ulanenregiment, die 11. Artillerie-Brigade, — auch an die Train-Colonnen und das große Lazareth von Ars wurden Sachen und Medicamente überlassen.

Vor Allem erfreuten die wollenen Sachen, wollenen Hemden, Unterbeinkleider, Jacken, Strümpfe! und sagten nicht bloß diejenigen, welche deren erhielten, ihren herzlichsten Dank, sondern es baten oft die, welche nichts erhalten konnten, weil die große Menge der Gaben für die noch größere Menge der Bedürfnisse nicht zureichte — in rührendster, wirklich herzerweichender Weise, sie nicht zu übergehen! Es fanden sich Soldaten, welche 42 Tage dasselbe Hemd auf dem Leibe trugen, welche dabei in ranher, naßkalter Nacht — Fußtief im Lehmbofen eingesunken auf Wachtposten standen oder 14 Tage lang unter Strömen von Regen in nasser Kleidung auf nasser Erde gelegen hatten.

Solchen Thatfachen gegenüber fährt Herr Riebeck fort, — sei es unbegreiflich, wenn gesagt werde: es bedürfe der Privatsendungen nicht;

die treffliche Organisation unseres Heeres werde schon Alles bestens besorgen; überhaupt sei die Verpflegung der Truppen im Felde Sache des Staates und besonders des Kriegsministeriums.

Dagegen müsse betont werden, daß die preussische Militair-Organisation in diesem gewaltigen Kriege gewiß das Menschen-Mögliche geleistet habe! daß aber hier so außerordentliche Verhältnisse: die zahlreiche Reihe von blutigen Schlachten, die übermäßig anstrengenden Marsche, die unberechenbar früh eingetretene rauhe Witterung u. vorliegen — für welches Alles jede büreaukratische Sorgfalt unzureichend bleiben werde. Dazu dürfe der Patriotismus, wie der Drang nach Selbstthätigkeit und Mitwirkung bei unerhörten Gefahren — nicht alle Sorge auf die Schultern der Behörden legen; es sei nicht erlaubt, in außerordentlichen Zeiten, wo Hunderttausende bluten, — die Hände ruhig in den Schooß zu legen; da sei es Pflicht und Lust für den Mann in erleichternder Liebeshat mit einzugreifen in das Rad der Zeit; nur bei allgemeinsten Mitwirkung sei ein glücklicher Ausgang zu hoffen.

Dazu sei noch Eines erforderlich; auch diese Privathülfe dürfe nicht vereinzelt wirken, sie müsse zusammengefaßt und organisiert werden, wie die Krankenpflege. Nur so werde sie dem Bedürfnis, dem dringenden, zu Herzen gehenden Nothrufe genügen!

Und diese Organisation der Privatsendungen kräftig einzuleiten, hat Herr Riebeck folgenreiche Schritte gethan. Es wurde dem Stabe des General Steinmeß (Hauptmann Wittke) vorgestellt, wie dringendes Bedürfnis die Regelung der Privathülfe für die Belagerungs-Armee sei, und wie leicht dieselbe in geordnete Bahnen geleitet werden könne. Es bedürfe nur der Herstellung eines Depot, eines Sammelplatzes für die ankommenden Gaben, und einer organisirten Verbindung der vor Metz liegenden Regimenter mit diesem Sammelplatz. — Das General-Commando schenkte auch diesen Mittelsungen bereitwillig Gehör und versprach seinerseits kräftigste Unterstützung.

In Verbindung mit dem (jetzt ausgewiesenen) preussischen Consul Stahr aus Lyon, Oberst v. Nebel aus Frankfurt und Fabrikant Dwig-neaux aus Magdeburg hat Herr Riebeck sofort eines der jetzt unbenutzten Eisenbahn-Etablissements von Dreyfuß in Ars sur Moselle für solches Depot in Aussicht genommen; durch schriftliche und mündliche Besprechungen sind ihm Zusagen geworden, aus Berlin, Hamburg, Königsberg, Frankfurt a/M. einer solchen Organisation zu laufenden Unterstützungen sich anschließen zu wollen. Auch die Provinzialbehörden — Oberpräsident von Württemberg, viele der Herren Landräthe — haben sich bereit erklärt, durch die Ortschulzen auch das Land zu allgemeiner Theilnahme heranzuziehen, so daß die größeren Städte gleichsam die Niederlagen bilden, von wo aus die aufgespeicherten Gaben in das Haupt-Depot Ars sur Moselle eingeliefert und von dort in regelmäßiger Weise von den betreffenden Regimentern selbst abgeholt oder in Empfang genommen werden. So möge diese gewiß Tausende von sorgenden Eltern und wackeren Kämpfern erfreuende, rettende Organisation der Privathülfe für die den Schrecknissen einer harten Belagerung ausgesetzten Truppen vor Metz sich baldigst vollenden. Möge Niemand sich zurückziehen von seiner patriotischen Pflicht der Beihülfe dazu, auch vor Allem das Bedürfnis warmer Bekleidungsgegenstände fortdauernd im Auge behalten werden. Für das Uebrige ist im Ganzen und Großen hinreichend gesorgt. Möge die Heimath nicht ermüden, den auf fremder, feindlicher Erde kämpfenden Söhnen und Brüdern die Opfer zu vergüten oder doch zu erleichtern, die sie an Blut und Leben bringen für des Vaterlandes heiligen Boden, für seine Cultur und seines Geistes beglückende Güter, für den vom frevelhaftesten Uebermuth gefährdeten Frieden. Möge Niemand träge dem Andern die Sorge zuschieben und Niemand eifersüchtig Anderer Liebeshat zurückweisen! So allein werden die großen Aufgaben, die unsere tapferen Heere noch zu lösen haben, glücklich durchgeführt, so allein gelangen wir aus den Stürmen dieses blutigen Krieges zum ersehnten Frieden unserer gesegneten Heimath!

**Tageschau.**

Sonntag, den 2. October.

**Handwerker-Bildungs-Verein**, (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichnen.  
**Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.  
**Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 3. October.

**Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.**

**Telegraphen-Station:** Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
**Postamt:** 8 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Oberbergamt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — **Passbureau:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet insbesondere die Justiz-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreis-Casse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsamt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bau-Commandite:** 8½—1 U. Vorm. u. 3½—5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

**Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.  
**Sparcasse.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.  
**Arbdt. Päd.-Veförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Öffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 11—12 U. Vorm. Marienbibliothek bis 11. October geschlossen.

**Leze-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U., Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

**Anstellungen.** G. Ullig's Musikwerk-Anstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

**Bereine.** Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7½—10 U. Abends (Vorträge).

**Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

**Schachclub,** Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“

**Turnverein,** Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“

**Thiemeischer Gesangverein,** Übungsstunde 7—9 U. Abends in „Kronprinzen.“

**Liedertafeln.** Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „Paradies.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 30. September 1870.**

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- spannung Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	340,41	2,48	88	3,8	—	völlig heiter.
Mitt. 2	340,80	2,65	45	12,6	OSO	heiter 3.
Abd. 10	341,66	3,13	85	7,0	OSO	völlig heiter.
Mittel	340,96	2,75	73	7,8		heiter 1.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise in Halle am 1. October 1870.**

		Höchster			Niedrigster			
Weizen	Schffl.	3	Thlr. 12	Sgr. 6	Pf. 2	Thlr. 20	Sgr. —	Pf. —
Roggen	"	2	" 13	" 9	" 2	" 12	" 6	" —
Gerste	"	1	" 20	" —	" 1	" 15	" —	" —
Hafer	"	1	" 12	" 6	" 1	" 3	" 9	" —
Heu	Centr.	1	" 15	" —	" 1	" 12	" 6	" —
Langes Stroh	Schod	8	" 15	" —	" 7	" 15	" —	" —

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die Versteigerung der beim unterzeichneten Leihante in den Monaten Juli, August und September 1869 versetzten, resp. erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 91,921—106,800 tragen — Pfandscheine mit gewöhnlichem schwarzen Druck — findet im Auktions-Local des Leihamtes am

**Mittwoch den 19. Octbr. er. u. folg. Tage**  
 von Vormittags 9—12 Uhr und  
 von Nachmittags von 3—5 Uhr

statt.  
 Erneuerungen und Einlösungen werden bis spätestens den 8. October 1870 angenommen. Halle, den 17. August 1870.

**Das Leih-Amt der Stadt Halle.**  
 Der Kurator Der Reudant  
 Th. Richter. Köder.

**Bekanntmachung.**

Die Urliste der Geschworenen für den Saalkreis ist nach Maßgabe des § 62 der Verordnung vom 3. Januar 1849 über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens in Verbindung mit Artikel 55 sequ. des Gesetzes vom 3. Mai 1852 für das Jahr 1871 angelegt worden.

Sie wird in den Tagen  
**vom 3. bis 5. October er.**  
 in meinem Geschäftszimmer während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Glaubt Jemand ohne Grund in dieser Liste übergangen oder ohne Berücksichtigung eines gesetzlichen Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er dies innerhalb der obigen dreitägigen Frist mir schriftlich anzuzeigen oder zu Protocoll zu erklären, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.  
 Halle a/S., am 28. September 1870.

**Der Königl. Landrath des Saalkreises.**  
 C. v. Krosigk.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf hiesiger königlicher Strafanstalt von circa

**104 Wispel Kartoffeln**

folll  
**Mittwoch den 5. October er.**  
 Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt zur Lieferung ausgedoten werden. Die Bedingungen, deren Bekanntmachung im Termine erfolgt, liegen im Anstalts-Büreau zur Einsicht aus. **Nachgebote werden nicht angenommen** Halle, den 19. September 1870.

**Der Director der königlichen Strafanstalt**  
 v. Rohr.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll  
 a) nachstehendes dem Literaten **Julian Löwe** zu Clebeland gehörige Saalkoth „zum Storch“ zu Halle, eingetragen im Hypothekenbuche, Vol. I. Nr. 38 von Halle, Saalkoth, dessen

Revenüen im Jahre 1869 = 275 R<sub>2</sub> 18 Sgr. 11 h betragen haben, und ebenso sollen  
 b) die demselben gehörigen Soolengüter zu Halle a. d. S., im Hypothekenbuche von Halle, Soolengüter Vol. I. Nr. 38 eingetragen, deren Revenüen im Jahre 1869 = 73 R<sub>2</sub> 26 Sgr. 9 h betragen haben, am

**7. December d. Js. Vormittags 10 Uhr**  
 an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

**14. December d. Js. Vormittags 11 Uhr**  
 ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden und ist die von den Bieter auf Erfordern zu hinterlegende Caution ad a auf 1200 R<sub>2</sub>, ad b auf 300 R<sub>2</sub> festgesetzt worden.

Der Hypothekenschein, sowie Ertragsrechnungen und sonstige Nachrichten können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle, den 20. August 1870.  
**Königliches Kreisgericht, I. Abtheil.**  
 Der Subhastations-Richter.  
 (gez.) Dr. Colberg.

**Unterschlagung.** Der Junge, welcher am 15. d. Mts. den von einem im Moritzburg-Lazareth befindlichen kranken Soldaten zum Ankauf von Victualien erhaltenen Thaler unterschlagen hat, ist bisher leider nicht zu ermitteln gewesen. Diese ebenso schlechte als unpatriotische Handlungsweise darf nicht straflos ausgehen. Ich bitte daher, auf die Person des Thäters bezügliche Anzeigen mir baldigst zu erstatten.

Halle, den 29. September 1870.

**Der Staats-Anwalt.**

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 3. dieses Mts. Vorm. 10 Uhr** sollen im Locale des Haupt-Steuer-Amts hier

circa 686 Pfd. Maculatur,

79 " alte Pappen,

23 1/2 " eingeschmolzenes Blei und

4 Stück kleine Kisten

öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 1. October 1870.

**Königliches Haupt-Steuer-Amt.**

**Nachlaß-Auction.**

**Montag den 3. October Nachmittags 2 Uhr** sollen Harz 48, im Brockenhause, getragene Damen-Kleidungsstücke, gute Sophas, diverse Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, eine Partie Lehn- und Polsterstühle, Spiegel und noch mehrere verschiedene Sachen versteigert werden.

Ich werde auch noch Möbel und andere Gegenstände aller Art bis zum Montag zu dieser Auction zur Versteigerung annehmen.

**F. Fehling,** Auktions-Commissar.

**Das meiste Geld**

auf Pfandscheine und Werthsachen, Rückkauf gestattet, giebt es Mauergasse 10, 1 Tr.

**Grube von der Seydt bei Ammendorf.**

Der Preis der Preßsteine ist vom 1. October or. an ab Grube 1 Rp 25 Sgr, bis Halle frei ins Haus 2 Rp 5 Sgr pr. Tausend.

**Uhren-Ausverkauf.**

Der Uhren-Ausverkauf dauert noch fort gr. Klausstraße 28.

Halle, den 12. August 1870.

**Grab-Monumente**

in Marmor u. Sandstein stehen zur Auswahl bei **H. Worm,** Dessauerstraße 4, (Kopflatz).

Beste Wettiner Steinkohlen billigt bei **August Mann** in Halle a/S.



Zur sorgfältigen schnellen und billigen Ausführung von **Uhr-Reparaturen jeder Art** empfiehlt sich



**Sermann Köppe,** Uhrmacher, gr. Steinstraße 46.

Ein gut gehaltener birkener **Schreibsecretair** und 4 Rohrstühle sind billig zu verkaufen Leipzigerstraße 14.

**Serfenspreu** verkauft Steinweg 29.

Feinstes **Petroleum** u. **Solaröl** empfiehlt **Robert Müller.**

**Mull-, Sieb-, Gaze-Gardinen**

nur beste Qualität, 8 lange Ellen für 1 Rp; 1 1/4 Rp; 1 1/2 Rp; 2 Rp bis 3 Rp;

**gestickte Schweizer- u. Mull-**

**Gardinen mit Tüll-Kante**

8 lange Ellen für 1 Rp 20 Sgr; 1 Rp 25 Sgr; 2 Rp; 2 Rp 10 Sgr; 2 Rp 15 Sgr; 3 Rp bis 10 Rp

empfiehlt in reichster Auswahl

**F. W. Händler,**

gr. Ulrichsstraße 60.

**Wäsche-u. Weisswarenhandlung.**

Von heute ab nehme Bestellungen nicht mehr auf dem Rathsfeller entgegen, sondern nur in meiner **Brauerei,** gr. Brauhausgasse 8. Auch ist stets feines **böhmisches Lagerbier** in kleinen Gebinden vorrätzig.

**Hermann Rauchfuss.**

Eine **Einlegerin** findet Beschäftigung in der **Caufstein'schen Vibeldruckeri.**

**Die geräumige Bel-Etage, Brüderstraße 14,** ist für den **1. April 1871** anderweitig zu vermieten.

**Große Ulrichsstraße 45**

ist die **Bel-Etage** zu vermieten und **1. April 1871** zu beziehen.

Die in dem neuen Hause, Blücherstraße 7a, befindlichen herrschaftlichen Wohnungen sind zu vermieten und Ostern zu beziehen.

**Pöppe,** Zimmermstr. Müller, Maurermstr.

Eine herrschaftliche Wohnung mit 7 Piecen u. allem Zubehör zu verm. **Delitzscherstr. 7.**

Ein guter, trockener **Kartoffel-Keller** ist zu vermieten **Delitzscherstraße 7.**

Eine Wohnung v. 3 Stuben, Kammer, Küche ic. ist Neujahr 1871 zu vermieten **Barfüßerstr. 1.**

Eine kl. St. ist noch zu verm. a. d. Halle 15.

Gr. Berlin 15 ist ein trockener Keller, als Niederlage sich eignend, sogl. zu verm. **Wittne Wolf.**

Die **2. Etage,** Barfüßerstraße 16, ist sogl. zu beziehen.

Ein **Logis,** 5 Stuben, 5 Kammern und alles Zubehör ist sogleich oder zu Neujahr zu beziehen **Bahnhofstraße 6.**

**Familien-Logis**

und freundlich möblirte **Garcon-Wohnung** mit Schlafkabinet sofort zu vermieten neue Promenade 10 u. gr. Brauhausgasse 9.

Eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör, freundlich gelegen, in der Nähe des Königsthor ist für 70 Rp an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. Decbr. oder Neujahr zu beziehen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Ein **Laden nebst Wohnung** zu verm., **1. April n. Js. zu bez. gr. Märkerstr. 4.**

Zu bez. sind 1 kl. Wohnung für 17 Rp sofort, u. 1 Wohn. für 25 Rp zu Neujahr **Breitenstr. 18.**

Stube und Kammer an einen einz. Herrn ohne M., zu Neujahr zu beziehen **Leipzigerstraße 25.**

St., K. u. Küche sogl. zu bez. **Unterberg 5.**

Möbl. St. u. K. f. Schlafb. gr. Sandberg 8.

Eine **freundl. Wohnung** ist an stille Leute sofort zu vermieten **Harz 42.**

St., K., K., w. v. ruh. u. pünktl. Mietbezahler **3. 1. Jan. zu miethen ges. Zu erst. Königsstr. 35.**

Eine **Wohnung,** erste Etage, 6 St. mit Zubehör zu verm., Ostern zu beziehen **Harz 11.**

Per **1. April 1871** eine Wohnung à 120 Rp zu vermieten **Mühlgraben 1.**

**2 St. u. Zubeh. sof. zu bez. Niemeyerstr. 4.**

Große möblirte **Stube** und **Kammer,** ganz nahe der Post, an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten **Karzerplan 3, 1 Tr.**

**1 freundl. möbl. Zimmer** nebst **Kab.** an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. **Brunoswarte 16 b, 2 Tr.**

Eine möbl. **Parterre-Wohnung** im Garten, bestehend aus 3 Zimmern, ist sofort an einen oder zwei Herren zu verm. **Weidenplan 3.**

**1 möbl. St. gr. Klausstr. 7, 3 Tr., b. Ghrhardt.**

Eine freundl. möbl. Stube an einen Herrn zu verm. Näh. bei **F. W. Klaus,** Leipzigerstr. 77.

Eine möbl. **Stube** ist zu vermieten und kann sogleich oder später bezogen werden. Zu erfragen **Ritterstraße 18, 2 Tr.**

**1 möbl. St. f. einz. Herrn** zu verm. alt. Markt 15.

Möbl. St. u. K. sogl. zu bez. gr. Ulrichsstr. 28.

Eine fein möblirte große **Stube** mit **Kabinet,** sowie kleinere desgl. sofort zu vermieten **alter Markt 33.**

Schlafstellen **Zapfenstraße 4.**

Schlafft. mit Kost **Schülerhof 7, 2 Tr.**

Anst. Schlafft. mit Kost **Kanzleigasse 4.**

Schlafstellen offen **kl. Schlamm 9.**

Schlafft. mit Kost **Martinsgasse 17, 2 Tr.**

Anst. Schlafft. offen **alter Markt 9, 2 Tr.**

Schlafft. mit Kost **Niemeyerstr. 7, im H. links.**

Anst. Schlafstelle **Schmeerstraße 19, 2 Tr.**

Eine gefütterte **Pferdedecke** von der Ober-Leipzigerstraße bis nach der Berliner Bahn verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Leipzigerstraße 55.**

Ein **goldener Ring** auf dem Bahnhofe verl. Wiederbringer erhält gute Belohn. **alter Markt 1.**

Gestern Nachmittag zwischen 4 1/2 und 5 Uhr ist in der Fleischergasse auf dem Wege von Nr. 19 bis Nr. 23 ein **goldenes Medaillon,** das auf der einen Seite glatt, auf der anderen einen Vogel sich in einem in Brillanten gefassten Ring wiegend, darstellt, und in dessen Mitte sich 2 Bilder, einer ältlichen Dame und eines Herrn befinden, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen 5 Rp Belohnung, große Ulrichsstraße 18, 1 Treppe, abzugeben. Vor Ankauf desselben wird streng gewarnt.

Zwei Schlüssel verloren vom **Karzerplan,** Promenade bis **Unterberg.** Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben abzugeben **Gartengasse 10.**

**Gartenbau-Verein.**

**Monatsversammlung.** Donnerstag den 6. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im **Hotel „zum Kronprinz.“**

